The BANK of PERSONAL SERVICE

Für tüchtige Farmer und Stadtleute

Indem: Checkbücher das Klimpern des Baargeldes vermeiden, vor Verlust bewahren oder vor Diebstahl. —

So schlagen wir diese Andeutungen bezüglich eines Check-Contos doch nicht so hoch an wie den strikte Weg, in dem unsere Finanzen gehalten werden, sowie die verläßlichen Quittungen, welche Sie erhalten.

Genaue Finanzen, genaue Empfangsbescheinigungen, das sind zwei bedeutsame Resultate, hierselbst ein Check-Conto zu eröffnen.

FIRST NATIONAL BANK

Kapital und Surplus $215,000.
Grand Island, Nebr.

UNDER GOVERNMENT SUPERVISION

A. W. Buchheit, Präsident — F. W. O'Loughlin, Sekr. u. Schatzm.

Buchheit-O'Loughlin Co.

Nachfolger von Sondermann Furniture & Undertaking Co.

Das allerneueste Lager von Möbeln in der Stadt

Die beste Bedienung seitens eines staatlich lizenzirten Einbalsamirers und Leichenbestatters

Laden Telephon: 1300. A. W. Buchheit-Tel.: 1660
F. W. O'Loughlin, Leichenbestatter, Tel.: 926
Ludwig Sondermann, Hülfs-Leichenbestatter. Tel.: 1253

Lokales.

— Wer reparirt Gewehre? Selbstverständlich Kanert! 12,4t

— Clayton wünscht Sie zu sehen. 12,tf

— Henry Moeller in Doniphan baut jetzt auf seiner Ranch am Fluß eine große neue Scheune.

— In Doniphan und Umgebung sind einige Diphtheriefälle zum Ausbruch gekommen.

— Heiz-Oefen in allen Größen und zu allen Preisen.
10,tf Hehnke-Lohmann Co.

— Nordwestlich von Alda wird zur Zeit eine neue Bell Telephon-Linie installirt.

— Louis Buhrmann in St. Libory erkrankte an den Blattern und wurde dieserhalb unter Quarantäne gestellt.

— Zufriedenheit macht glücklich. Grund genug, Euer Automobil nach Kanert's Garage zu bringen. 12,4t

— Frische Milwaukee Cervelatsowie Brat- und Leberwurst beständig zu haben bei Rudolph W. Bock. Pure Food Grocer. Opera House. 12,tf

welches die besten Films aufzuweisen hat, in Verbindung mit vorzüglichem Vaudeville-Vorstellungen. 1t

— Frau Jacob Rauert nebst Tochter Frieda waren dieser Tage die Gäste der Familie Henry Frauen von Pleasant Ridge.

— Die Pflasterung der östl. 2. Straße ist nun beendet und der Verkehr auf derselben kann nun seinen gewohnten Gang gehen.

— Echtes deutsches Pumpernickel, feiner Kuchen aller Art usw. bei Paul Weinholdt, 1209 westl. Divisionstraße. tf

— Frische Milwaukee Cervelatsowie Brat- und Leberwurst beständig zu haben bei Rudolph W. Bock. Pure Food Grocer. Opera House. 12,tf

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platze mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Likören und Weinen jeder Art. Alles zu mäßigen Preisen. tf

— Als der etwa 30 Jahre alte Edward Wilkinson in Wood River am Dienstag in einem dortigen Gebäude mit elektrischen Arbeiten beschäftigt war, stürzte er von einem Stockwerk in das andere und schlug mit dem Kopfe auf den harten Cementboden auf, was in einem Schädelbruch und der Zerreißung der rechten Ohrdrommel resultirte. Er wurde nach dem hiesigen St. Francis-Hospital überführt und hat Aussicht, mit dem Leben davonzukommen.

— Clayton's heiße Wasserflaschen sind auf zwei Jahre garantirt. 12,tf

— Vorzügliche Matratzen zu niedrigen Preisen bei Geddes & Co. 10,3t

— In der Familie F. Vaughn in West Lawn hat ein kleines Töchterchen sein Erscheinen gemacht.

— John Menssen, der in Polk beschäftigt war, ist wieder nach Chapmann zurückgekehrt.

— Bezüglich Bargains in Matratzen und Bett-Ausstattungen geht zu Geddes & Co. 10,3t

— Bei den dieswöchentlichen Pferdeverkäufen wechselten 800 Pferde ihre bisherigen Eigenthümer.

— „Quick Meal" Oefen haben die beste Befriedigung gegeben.
10,tf Hehnke-Lohmann Co.

— Caspar Seims von Horwod, Mo., befindet sich derzeit bei seinem Bruder John Seims hierselbst zu Besuch.

— Die Grand Island Undertaking Co., exclusive Leichenbestatter. Tel.: 508, 1586 und Black 1869. Auf Wunsch Damenbedienung. tf

— Sheriff Sievers veräußerte vor einigen Tagen den Rest des Groceriewaarenlagers der Fair Grocery, welches von hiesigen Leuten aufgekauft wurde.

— Unterhaltend und genußreich sind die Vorstellungen im Majestic-Theater. Bei den Vaudeville-Vorstellungen wirken die besten Kräfte mit. 1t

— Frau Frank Kunze begab sich nach Giltner, um der dortselbst wohnhaften Frau Hermann Falmlen, die schwer erkrankt daniederliegt, einen Besuch abzustatten.

— Einige gute Hypotheken auf Farms in Beträgen von $1200 bis $2400, welche frei von Steuern sind, zu verkaufen bei
9,tf Arthur C. Mayer.

— Otto Hehnke, der in Scotts Bluffs im Contractorengeschäft thätig ist, befand sich über Sonntag bei hiesigen Verwandten und Freunden zu Besuch.

— Rudolph W. Bock bezahlt die höchsten Preise für frische Eier und Butter. Pure Food Grocery. Opera House. 12,tf

— Nach siebenjährigem Leiden an der Zuckerkrankheit starb am Sonntag in seinem Heim an nördl. Beal-Straße Wm. Bowle, welcher früher in Chapman wohnte. Er war in England geboren und erreichte ein Alter von 75 Jahren, und war in Chapman ein Vierteljahrhundert lang im Eier- und Buttergeschäft thätig.

— Das kleine Töchterchen der Familie E. C. Hann soll gefährlich erkrankt sein.

— Alle Sorten frischer Gemüse für Euren Sonntagstisch. „Bee Hive". 12,tf

— Bei der Familie Roeser befindet sich derzeit Herbert Vasold von Michigan, der die dortige Ackerbauschule besucht, als Gast.

— Wer ist es, der gerne sehen möchte, ob es irgend eine Arbeit gibt, die er nicht machen kann? Selbstverständlich — Kanert! 12,4t

— Herr A. H. Stahl von Denver, Col., mit Gattin und Kind, befinden sich derzeit bei der Urgroßmutter des Kleinen hierselbst zu Besuch.

— Rudolph W. Bock bezahlt die höchsten Preise für frische Eier und Butter. Pure Food Grocery. Opera House. 12,tf

— E. Carver, der Geld unter falschen Vorspiegelungen erlangte, wurde unter $500 Bürgschaft dem Distriktgericht überwiesen.

— Alle Sorten frischer Gemüse für Euren Sonntagstisch. „Bee Hive". 12,tf

— Herr und Frau Edward Burger von Doniphan sind dieser Tage nach Grand Island übersiedelt und wohnen an westl. Königstraße.

— Gegen A. Jacobs von westl. 6. Straße hat vor einigen Tagen Fred Seifert eine Beschwerde erhoben wegen thätlichen Angriffs, der dem Kläger ein geschwollenes Gesicht einbrachte.

— Ueber 3000 „Quick Meal" sind in Hall County verkauft worden, was beweist, daß dieser Ofen die besten Resultate zeitigt.
10,tf Hehnke-Lohmann Co.

— In Wood River starb Frau Michael Caveney, die seit mehr als 30 Jahren eine Bewohnerin von Hall County ist, im patriarchalischen Alter von 94 Jahren an Altersschwäche.

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Likören und Weinen jeder Art. Alles zu mäßigen Preisen. tf

— Herr H. J. Lorentzen hat seinen neuen Laden im Glover-Gebäude wieder eröffnet und kann dem Publikum mit einem neuen Vorrath von Schuhen, Schnittwaaren usw. aufwarten.

— John Strasser in Alda macht derzeit auf seiner von G. Bly bewirthschafteten Farm, drei Meilen westlich von Alda, bedeutende Verbesserungen.

— Gutes, kräftiges hausbackenes Brod, der Laib 10 Cents, sowie Backwerk und Kuchen vorzüglicher Güte stets frisch zu haben bei Herm. Schattenberg, 321 westl. 3. Straße. 9,4t

— Jener U. S. Hoagland, welcher vor einiger Zeit wegen Fälschung verhaftet wurde, hat auf ein Vorverhör verzichtet und wurde unter einer Bürgschaft von $500 dem Distriktgericht überwiesen.

— Wer sich einmal köstlich unterhalten will, gehe in's Majestic-Theater, dessen Films die Darstellungen der besten schauspielerischen Kräfte repräsentiren. Die Vaudeville-Vorstellungen sind mannigfaltig und sehenswerth. 1t

— In South Platte Township ergab die Cornernte zwischen 25 und 30 Buschel per Acker. Die Kartoffelernte scheint ergiebiger zu sein, da Einige berichten, daß sie per Acker ca. 200 bis 250 Buschel ernteten.

— „Der Schimmel", ein deutsches Lustspiel in einem Akt, wird am Donnerstag Abend, den 29. Oktober, im Hochschul-Gebäude von den Schülern der Hochschule aufgeführt werden. Jedermann ist willkommen! 11,1t

Die Buchheit-O'Loughlin Co. wird diese Woche ihr großes Lager von Möbeln in ihr neues Geschäftslokal, No. 318 und 320 westl. 3. Straße No. 318 und 320, im neuen Martin-Gebäude, transferiren.

— Wollt Ihr einen angenehmen kühlen und guten Trunk oder sonst ein besonderes Getränk in gemüthlicher, angenehmer Gesellschaft, so geht nach J. J. Klinge's bekannter Wirthschaft an 3. Straße. 11,4t

— Im Kreise seiner vielen Verwandten und Freunde feierte Herr Aug. Wilhelmi am 28. Oktober seinen 58. Geburtstag. Alle verlebten einige vergnügte Stunden und wünschen wir ihm, daß er noch viele Jahre bei guter Gesundheit im Kreise seiner Familie verleben wird.

Zur Kenntniß unserer Leser!

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß von jetzt an Herr Chas. Wasmer, Grand Island, für den Anzeiger als Agent arbeiten wird, der es sich angelegen sein läßt, die Geschäftsleute zu sehen hinsichtlich neuer Anzeigen, neuer Abonnenten sowie Einbringens der Jobarbeiten und der Collectionen. Wir möchten unsere Leser, die Geschäftsleute sowie alle Freunde und Gönner ersuchen, ihm soviel wie möglich entgegen zu kommen, um ihm die Arbeit zu erleichtern und damit auch indirekt uns dienlich zu sein.

Anzeiger & Herold Pub. Co.

— Besucht das Majestic-Theater.

— Der Architekt Hugo C. Peters hat sich im neuen Roth-Gebäude etablirt.

— Infolge des in dieser Woche stattfindenden Pferdeverkaufs hierselbst befinden sich derzeit viele Pferdekäufer in Grand Island.

— Der hiesige „Liederkranz" wird kommenden Sonntag, den 1. November, seine jährliche Hauptversammlung abhalten.

— Frl. Pauline Siebert, südwestlich von hier wohnhaft, begab sich zu Besuch zu ihrer Schwester, Frau Fred Ernstmeyer, nach Hayland.

— Frau John Roby fiel vor einigen Tagen in ihrem Heim die Kellertreppe hinab und verletzte sich dabei in nicht unbeträchtlicher Weise.

— Chas. Beckmann, der eine Erholungstour nach Chicago u. anderen westlichen Städten machte, ist wieder nach hier zurückgekehrt.

— Wie berichtet wird, soll drüben überm Fluß eine Epidemie von Halskrankheiten herrschen und viele Kinder sowie auch Erwachsene daran leiden.

— Als vor einigen Tagen der in Alda wohnhafte Chas. Mullen an den Eisenbahngeleisen entlang fuhr, scheuten seine Pferde und rasten davon. Er selbst entkam unverletzt, aber das Buggy ging in Trümmer.

— Nach einem bei ihren Söhnen in Chapmann gemachten Besuch kehrte Frau Margarethe Laub wieder nach Central City zurück. Auf ihrer, von Alvin Laub bewirthschafteten Farm baut sie jetzt eine neue Scheune.

— Drüben in Hamilton County soll die Cornernte per Acker zwischen 40 und 45 Buschel ergeben haben, da man dort keinen Hagel hatte. Hier, wo wir zu verschiedenen Malen Hagel hatten, beträgt im Durchschnitt die Ernte kaum die Hälfte.

— „Acorn" Koch- und Heizöfen sind die sparsamsten an Kohlen. Es wird Euch nicht gereuen, selbige zu prüfen, wir werden Euch immer zuvorkommend entgegen kommen. Nur zu haben in
Frank Kunze's Eisenwaarenhandlung
10, 4t

— Wm. Wunderlich an westl. Louisestraße hat die Farm von Frau Lizzie Turner gepachtet, südlich von der Stadt, und wird im März auf dieselbe verziehen. Herr Wunderlich kam von Utah, woselbst er Obstländereien besitzt, nach Grand Island.

— Dadurch, daß E. W. Sink nach einem anderen Wohnungsdistrikt übersiedelte, nämlich nach westl. 4. Straße, hat er seine Wahlstimme verloren, da ein Stimmgeber laut Gesetz nur stimmen kann, wenn er zehn Tage vor der Wahl in seinem Wohndistrikt leben muß.

— Dr. D. A. Finch, Zahnarzt, dessen Office über Tucker & Farnsworth's Apotheke ist, Zimmer 3 und , empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch. tf

— In angetrunkenem Zustande fuhr der Farmer John Garber mit einer schweren Ladung, statt auf der Straße, durch eine lebende Hecke vor einem Hause hierselbst, weswegen er arretirt und verurtheilt wurde, den Schaden, den der Eigenthümer des Hauses erlitten, zu begleichen.

— In der Glade-Mühle am Union Pacific-Bahnhof ereignete sich vor einigen Tagen eine Explosion am Dampfkessel, wodurch der Cylinderkopf abgerissen wurde sowie die Wasserröhre, welche die Maschine verbindet. Trotzdem der Ingenieur Hausen eine Minute zuvor an dem Kessel vorüberging, ereignete sich kein Unglück, doch muß die Mühle mehrere Wochen lang geschlossen werden. Die Maschine war bereits schon 30 Jahre in Betrieb.

Berichtigung.

Wir machen die Leser dieses Blattes und das Deutschthum im Allgemeinen darauf aufmerksam machen, daß die deutsche Theatervorstellung zum Besten des Rothen Kreuzes, welche im "Liederkranz-Theater" stattfinden wird, nicht, wie in der letzten Nummer des „Anzeiger" berichtet wurde, am Freitag, den 6. November, sondern am Sonntag, den 1. November, über die Bühne gehen wird. Der Irrthum entstand dadurch, daß die Vorstellung anfänglich auf den 1. November angesetzt war, aber Umständen halber auf den 6. verschoben ward. Es konnten aber später Arrangements getroffen werden, daß die Vorstellung nun doch am Sonntag, den 1. November, stattfinden kann. Man bitte, dies im Gedächtniß zu behalten. Zugleich möchten wir nochmals betonen, daß diese Vorstellung, die das Zeitbild von 1870 bis 1871 während des deutsch-französischen Krieges widerspiegelt und auch auf die gegenwärtige wildbewegte Zeit und den europäischen Weltkrieg ein reflektirendes Licht wirft, von jedem Deutschen besucht werden sollte. In erster Linie, weil die vollen, ungeschmälerten Einnahmen dem Fond für das Rothe Kreuz zugute kommen, und ferner, weil die von Herrn O. R. Niemann geleitete Theateraufführung eine schön abgerundete sein wird und die Rollen in bewährten Händen liegen..

Also am Sonntag, den 1. November, in der „Liederkranzhalle".

— Vor dem Postamt ereignete sich vor einigen Tagen ein Automobil-Zusammenstoß, welcher aber glücklicherweise noch glimpflich verlief. Frl. Mable Palmer kam die 2. Straße entlang gefahren, und als sie Locuststraße kreuzen wollte, kam John Roby von der entgegengesetzten Richtung daher. Er suchte auszuweichen, vermochte dies aber nicht genügend zu thun und die Folge war, daß er Frl. Palmer's Automobil auf den Seitenweg schob, wodurch eine Rad ihres Gefährts zertrümmert wurde. Zur selben Zeit wollte Frl. Josie Gizinski die Straße kreuzen, eine Schülerin des Business College, und kam sie gerade in die Bahn eines der beiden Automobile, so daß sie zehn Fuß weit auf den Seitenweg geschleudert wurde. Obgleich man anfänglich annahm, daß sie schwer verletzt sei, ergab sich, daß sie nur Contusionen an einem Arm erlitten hatte.

— Die kunstvollen Dekorationsmuster der Herren Blum und Schacht für innere Dekoration, welche derzeit in den Schaufenstern von Julius Leschinsky ausgestellt sind, machen nicht unbedeutendes Aufsehen. Sie sind eine Augenweide für diejenigen, die sich mit der Idee tragen, die Wände ihrer Zimmer hübsch und kunstvoll und in modernster Weise dekoriren zu lassen. Es sollte Niemand versäumen, diesen Auslagen dekorativer Kunst in Augenschein zu nehmen, schon aus dem einfachen Grunde, da dieselben lehrreich sind und dem verschiedensten künstlerischen Geschmack entsprechen.

— Wie verlautet, soll hierselbst in Bälde eine neue Bank eröffnet werden, und zwar unter dem Namen Grand Island State Bank. Die Beamten des Bank-Instituts sind: W. H. Thompson, Präsident; Theodor Boehm, Vice-Präsident, und D. W. Geiselmann, Kassirer. Die Incorporatoren sind: L. J. Dunn von Lincoln; Frank J. Sloan von Genoa; Frank J. Taylor von St. Paul. Die staatliche Bank-Behörde hat einen Charter ausgestellt, und sobald das neue Nietfeldt-Gebäude an Locust und 3. Straße fertiggestellt ist, wird die Bank eröffnet werden. Das einbezahlte Kapital beträgt $50,000.

— Vor einigen Tagen ereigneten sich innerhalb einer Stunde zwei Feuerausbrüche, die aber beide nur geringfügigen Schaden anrichteten. Das erste Mal wurde die Feuerwehr nach der Buschhausen'schen Wirthschaft gerufen, über welcher großer Qualm aus den Fenstern drang. Es stellte sich heraus, daß ein Fremder, der nicht in das Haus gehörte, auf einer Matratze lag und eine Pfeife rauchte, welche die Matratze in Brand gesteckt hatte. Der Mann wurde verhaftet. Das andere Feuer entstand durch einen Gasolinofen des O'Hara-Restaurants an nördl. Pinestraße, wurde jedoch von der rasch alarmirten Feuerwehr bald gelöscht.

— Man ist jetzt überall im County mit dem Cornschneiden beschäftigt, doch ist dies in manchen Fällen mit Schwierigkeiten verknüpft, da vieles Corn fast flach auf dem Boden liegt infolge der Wind- und Regenstürme vor einiger Zeit.

Macht keine unnützen Wege, schickt einen Check

Madam, wie oft mögen Sie nicht schon gewünscht haben, ein Checkbuch in unserer Bank zu besitzen! Vielleicht hat Sie Ihr Gatte schon oft gefragt, nach der Stadt zu gehen während des Zahltages, und seiner Pflicht nachzukommen, die Bau und Leihgesellschaft zu bezahlen oder seine Vereinsbeiträge oder Rechnungen ähnlicher Art. Es regnet stark gerade wenn Sie fortgehen. Wenn Sie aber ein Check-Conto hätten oder auch Ihr Gatte, könnten Sie sich diese Beschwerlichkeiten ersparen.

Commercial State Bank
...und...
Home Savings Bank

Notiz

Zur Generalversammlung der Grand Island Gegenseitigen Feuer- und Sturm-Versicherungs-Gesellschaft von Hall und benachbarten Counties.

Die jährliche General-Versammlung der obengenannten Gesellschaft, welche durch Abwesenheit des Sekretärs verschoben werden mußte, findet am Sonnabend, den 7. November 1914, Nachmittags um 1 Uhr, in der Office des Countyrichters im Courthause statt.

Alle Mitglieder der Gesellschaft sind ersucht, sich zu betheiligen.
10,3t **J. M. Haussen,** Sekretär.

Briefkasten.

Pastor Michelmann. — Ihre Zuschrift erhalten. So sehr wir uns Ihrer Ansicht anschließen und von diesem Uebelstande in unserem öffentlichen nationalen Leben überzeugt sind, ist es doch vom geschäftlichen Standpunkte rathsam, dergleichen nicht an die große Glocke zu hängen. Es ist eben schlimm, daß man um der lieben Existenz willen nicht immer das sagen darf, was man sagen möchte. Diese Erfahrung macht wohl Jeder und Sie werden gewiß im Leben auch schon vor die Alternative gestellt worden sein, entweder Schweigen zu bewahren oder es zu verderben.

Die Red.

BLUM & SCHACHT

Decorateure für Innenräume

Dieselben machen Kostenanschläge für äußere Decorationen. Künstlerische Blumen- und Scenerie-Entwürfe eine Specialität.

Geschäftsräumlichkeit in Leschinsky's Atelier

— Durch Pastor Schumann wurden am Mittwoch im Hause der Braut Herr Hermann Scheel, Sohn der Familie Hans Scheel, und Frl. Minnie Schimmer, Tochter von Frau Anna Schimmer auf dem Eiland, ehelich verbunden. Die feierliche Ceremonie fand statt im Beisein von fast hundert Verwandten. Als Trauzeugen fungirten Ella Schimmer, Schwester der Braut, und Emil Scheel, Bruder des Bräutigams. Nach der Trauung fand eine hübsche Hochzeitsfeierlichkeit statt und erhielt das junge Paar während derselben viele schöne und nützliche Hochzeitsgeschenke. Am Abend kamen dann noch etwa hundert Freunde des glücklichen Paares an, so daß einige heitere und fröhliche Stunden bei Gesang, animirter Unterhaltung und den nöthigen Erfrischungen verlebt wurden, welche sich bis zu später Stunde hinzogen. Bei dem musikalischen Theil wirkte das Scheel'sche Orchester mit und spielte seine lieblichsten Weisen. Daß dabei die Magenfrage dabei ihre Erledigung fand, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, und daß bis in die frühe Morgenstunde der Göttin Terpsichore gehuldigt wurde und das Tanzbein kaum aus dem Tak kam, versteht sich wohl von selbst. Das junge Paar wird in Bälde auf die Farm ziehen, auf der gegenwärtig die Wohnung gebaut wird. — In Verbindung damit sei auch erwähnt, daß nach der Trauung eine Doppel-Taufe stattfand, indem das kleine Töchterchen der Familie Harry Schimmer und das Söhnchen der Familie Otto Scheel in den Bund der Christenheit aufgenommen wurden. Dem jungen Ehepaar unsere besten Glückswünsche auf den Lebensweg!

— Das Deutschthum in Amerika sollte jetzt einsehen, wie wichtig es ist, eine deutsche Presse hierzulande zu besitzen. Die Zeiten sollten vorüber sein, wo Deutsche ihre deutsche Presse in den Hintergrund stellen und der englischen Presse den Vorzug geben. Gerade jetzt muß Jeder zur Ueberzeugung kommen, daß die deutsche Presse viel leistet und sich ihrer Aufgabe, deutsche Interessen zu schützen, vollauf bewußt ist. In keinem Hause sollte daher die deutsche Presse fehlen. Kein Deutscher sollte der Presse, die in seiner Muttersprache erscheint, seine Unterstützung versagen, denn dadurch und nur dadurch kann das Deutschthum seine Macht hierzulande zur Geltung bringen.

Plattdütsche Vereen un Sterbebund.

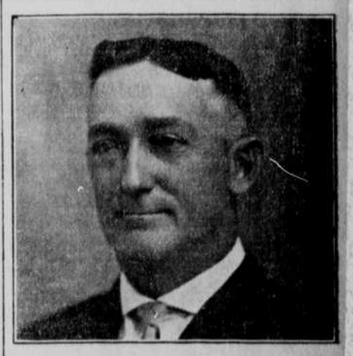
Bileids-Beschluß.

Et hett den allmächtigen Gott gefallen, unsen Mitbroder **Chas. A. Hann** nah en längeres Leiden dörch den Dod ut düsse Welt in de Ewigkeit aftoropen.

Dorüm si et beslaten, dat de Vereen sin Bileid kund gifft to de truernde Familie dörch eene Afschrift von düssen Beschluß un dat düsse Beschluß in den „Anzeiger un Herold" veröffentlicht ward.

Dat Comite:
Wm. Schlichting.
Hermann Schattenberg.
Emil Wegner.
Grand Island, 25. Okt. 1914.

— In den Händen des Stadtschreibers befinden sich drei Petitionen, die viele hiesige Bürger unterzeichneten und von einem Comite in Erwägung zu ziehen sind. An der Spitze der Unterzeichner befinden sich die Namen von H. J. Voß, Henry Potter und P. Tucker. In den Petitionen wird darum ersucht, vorläufige Vermessungen vorzunehmen mit der Absicht, später eine Sturm-Drainage zu legen und zur Beitreitung der Kosten für dieselbe Bonds zu verausgaben, worüber abzustimmen ist. Auf diese Weise würde den Kellerüberfluthungen vorgebeugt.



J. E. COX
Kandidat für Staats-Repräsentant
...für...
HALL COUNTY